

SPI-Materialien	
„Geschwister in der stationären Erziehungshilfe“	6
Vorwort	9
Einführung	11
1 Verstehen und Durchblicken sozialer Verhältnisse, individueller Problemlagen und sozialpädagogischer Handlungsoptionen	15
1.1 Diagnostik und Fallverstehen im Spiegel der Jugendberichte des Bundes	15
1.1.1 Dritter Jugendbericht 1972: „Diagnose Verwahrlosung“	15
1.1.2 Fünfter Jugendbericht 1980: Kritik an Konzeption und Praxis der psychosozialen Diagnosen	16
1.1.3 Achter Jugendbericht 1990: „Differenzierte Zuweisungskriterien“ zwischen Stigmatisierung und Ressourcenorientierung	17
1.1.4 Zehnter Kinder- und Jugendbericht 1998: Die Subjektorientierung der Hilfeplanung und die Probleme mit Diagnostik und Aushandlung	19
1.1.5 Elfter Kinder- und Jugendbericht 2002: Es fehlt ein anerkanntes Verständnis sozialpädagogischer Diagnosen	20
1.1.6 Dreizehnter Kinder- und Jugendbericht 2009: Ein neuer Blick auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und alte Konflikte um die Bedeutung jugendpsychiatrischer Diagnostik in der Jugendhilfe?	21
1.1.7 Vierzehnter Kinder- und Jugendbericht 2013: Die Kinder- und Jugendhilfe ist in der „Mitte der Gesellschaft“ angekommen und muss in „neuer Verantwortung“ gestaltet werden – aber Vorsicht vor einer „Mediatisierung“ auch in der Diagnostik	22
Erstes Zwischenfazit: Diagnostik und Fallverstehen im Spiegel der Jugendberichte des Bundes	24
1.2 Sozialpädagogische Fachdiskurse zu Diagnostik und Fallverstehen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe	25
1.3 Die Professionalisierung Sozialer Arbeit seit 1980	26
1.4 Konzeptionen und Verfahren für Fallverstehen und Diagnostik in Sozialer Arbeit und Jugendhilfe seit 1990	29
1.4.1 Burkhard Müller: Multiperspektivische Fallarbeit	29
1.4.2 Fritz Schütze: Die Fallanalyse und ethnografische Fallarbeit	32
1.4.3 Klaus Mollenhauer und Uwe Uhlendorff: Sozialpädagogische Diagnosen	33
1.4.4 Uwe Uhlendorff, Stephan Cinkl und Thomas Marthaler: Sozialpädagogische Familiendiagnosen	35
1.4.5 Viola Harnach: Psychosoziale Diagnostik in der Kinder- und Jugendhilfe	37
1.4.6 Bayerisches Landesjugendamt: Sozialpädagogische Diagnose	38
1.4.7 Kaspar Geiser: Problem- und Ressourcenanalyse in der Sozialen Arbeit	39
1.4.8 Peter Löcherbach, Hugo Mennemann und Thomas Hermsen: Case Management in der Kinder- und Jugendhilfe	41
1.4.9 Sabine Ader, Monika Thiesmeier und Christian Schrapper: Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen	43
1.4.10 Michael Langhanky: Handeln ohne Diagnostik	48
1.4.11 Silke Birgitta Gahleitner: Biopsychosoziale Diagnostik in der Kinder- und Jugendhilfe	50

1.5	Konferenzen und Tagungen, Handbücher und Überblicke	51
1.6	Aktuelle Positionen und Beiträge zu einer Diagnostik in der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik	54
1.6.1	Kontroverse um den Nutzen rekonstruktiver Fallanalysen	54
1.6.2	Klassifikation oder Fallverstehen? Beiträge im Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 2010	54
1.6.3	Grundfragen sozialpädagogischer Diagnostik. Beiträge in der Zeitschrift für Sozialpädagogik 2011	56
1.6.4	Bernhard Rauh: Sozialpädagogische Diagnostik im Handlungsfeld Kinder- und Jugendhilfe. Beitrag in der Neuen Praxis 2010	58
1.6.5	Maja Heiner: Diagnostik in der Sozialen Arbeit. Beitrag im Handbuch Soziale Arbeit 2011	59
1.6.6	Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe im Deutschen Institut für Urbanistik, vormals Verein für Kommunalwissenschaften	60
1.6.7	Diagnostik in der Jugendhilfe – Themenheft der Zeitschrift Jugendhilfe 2013	60
	Zweites Zwischenfazit: Aktueller Stand der Kontroversen um diagnostische und fallverstehende Konzepte und Verfahren in der Sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe	62
2	Die Einschätzung der Bedeutung von Geschwisterbeziehungen im Fallverstehen, in der Diagnostik und im Assessment im Feld der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere in der stationären Erziehungshilfe	67
2.1	Entscheidungsorientiert-legitimatorische Verfahren und Instrumente	67
2.2	Biografisch-rekonstruktive Verfahren	69
2.3	Systemisch-konstruktivistische Verfahren und Instrumente	71
2.4	Beziehungsanalytisch-inszenierende Verfahren	74
	Drittes Zwischenfazit: Der Blick auf die Bedeutung von Geschwisterbeziehungen in diagnostischen und fallverstehenden Verfahren in der Kinder- und Jugendhilfe	75
3	Psychologische Testverfahren und Diagnoseinstrumente und ihr Blick auf die Geschwisterbeziehungen	77
3.1	Instrumente für die Einschätzung und Bewertung von Beziehungs- und Entwicklungskonflikten („measure of conflicts in an intimate relationship“)	78
3.1.1	Die Conflict Tactics Scales (CTS)	78
3.1.2	Die Parent-Child-Version (CTS-PC)	78
3.2	Instrumente für die Einschätzung von Verhaltensproblemen, emotionalen Schwierigkeiten und sozialen Beziehungen von Kindern	79
3.2.1	Die Child Behavior Checklist (CBCL)	79
3.2.2	Das Adaptive Social Behavior Inventory (ASBI)	81
3.2.3	Das Eyberg Child Behavior Inventory (ECBI)	82
3.3	Projektive Instrumente und Verfahren	82
3.3.1	Der Scenotest	83
3.3.2	Der Schwarzfuß-Test (SF-Test)	84
3.3.3	Der Familien-Beziehungs-Test (F-B-T)	85
3.3.4	Der Children's Apperception Test (CAT)	86

3.4	Instrumente zur Einschätzung der familiären Bedingungen und der häuslichen Umgebung	87
3.4.1	Home Observation for Measurement of the Environment (HOME)	87
3.4.2	Supplement to the HOME for Impoverished Families (SHIF)	87
3.5	Instrumente und Verfahren zur Erfassung familiärer Systeme	88
3.5.1	Das Familienbrett	88
3.5.2	Der Familiensystemtest (FAST)	89
3.5.3	Der Familien- und Kindergarten-Interaktions-Test (FIT-KIT)	90
3.5.4	Die Familie in Tieren	90
3.5.5	Die verzauberte Familie	91
	Viertes Zwischenfazit: Psychologische Testverfahren zur Einschätzung der Bedeutung von Geschwisterbeziehungen	93
3.6	Exkurs: Ein Blick über den Zaun – die Erprobung von Instrumenten für eine Diagnostik von Geschwisterbeziehungen bei SOS-Kinderdorf Frankreich	95
4	Die Bedeutung von Geschwisterbeziehungen in der Entscheidungspraxis der Jugendhilfe – Befunde einer Aktenanalyse	99
4.1	Analyseraster für die Durchsicht der Jugendamtsakten	100
4.2	Geschwister in Jugendamtsakten – die Fallkonstellationen im Stichprobensample	102
4.3	Die Wahrnehmung von Geschwistern in den Akten	104
4.4	Diagnostische Instrumente	105
4.5	Aktenführung	107
4.6	Zusammenfassung der Befunde aus der Querschnittanalyse	107
4.7	„Daniel“ – ein Fallbeispiel im Spiegel der Jugendamtsakte	108
4.8	Was der Fall „Daniel“ exemplarisch zeigt	112
	Fünftes Zwischenfazit: Die Ergebnisse der Aktenanalyse im Überblick	114
5	Gesamtfazit: Viele Diagnosekonzepte in der Praxis der Jugendhilfe, kein Fokus auf der Bedeutung von Geschwisterbeziehungen – was ist zu tun?	116
	Literatur	119
	Der Autor und die Autorin	142
	Der Herausgeber	143